

Großer Gott, wir loben dich! – Silberhochzeit in Bottrop-Mitte

Mit diesem starken Bekenntnis der singenden Gemeinde begann am Sonntag, den 15. November 2026 ein Festgottesdienst in der neuapostolischen Kirche Bottrop-Mitte. Dort empfingen Sabrina und Priester Daniel Törner den Segen zu ihrer silbernen Hochzeit.

Zunächst nahm Hirte Thomas Krömer, Vorsteher der Gemeinde, Bezug auf einen Chorvortrag, der mit der Aussage begann: „Ich glaube fest, dass alles anders wird.“ Wir glauben fest, dass Gott es schöner machen wird! Gott schafft das! Sein Segen sei nicht exklusiv, sondern in Fülle für jeden vorhanden, der sich ihm zuwende. Friede, Liebe, Vertrauen, Wohlergehen mögen dem göttlichen Segen entspringen.

Das Gericht Gottes und seine Gnade

Grundlage des Gottesdienstes war ein Bibelwort aus Prediger 12,14: „Denn Gott wird alle Werke vor Gericht bringen, alles, was verborgen ist, es sei gut oder böse.“

Gott sei gerecht, er unterbreite letztendlich allen Menschen ein Gnadenangebot, alle wolle er zu sich ziehen und ihnen seine Liebe schenken.

Fragen wir uns: Orientiere ich mich an Gottes Geboten? Liebe ich Jesus Christus? Folge ich ihm nach? Nehme ich die Heilsgaben in seiner Kirche an? Wenn wir das bejahen können, wird Gott uns gnädig sein, uns gut beurteilen, wir müssen keine Angst vor dem Jüngsten Gericht haben.

Lassen wir mehr Wesen Jesu in uns zu, so der Apell des Vorstehers. Wagen wir mehr Vertrauen in Gott und gewinnen so auch mehr Hoffnung! Gott schaue auf unsere Motivation, schaue in unser Herz. Es zähle das ehrliche Bemühen. Mögen wir doch Vertrauen in die Liebe Gottes und seine Barmherzigkeit haben!

Adam, wo bist du?

Diese bekannte Frage Gottes im Paradies zitierte Priester Armin Grande in seiner Co-Predigt. Gott habe genau gewusst, wo sich Adam befunden habe. Es sei darum gegangen, Adam zu verdeutlichen, wo er stand. Dass die ersten Menschen das Paradies infolge des Sündenfalls verlassen mussten, sei keine Bestrafung gewesen, sondern eine Notwendigkeit. In Gottes

Gegenwart habe nur Vollkommenes Bestand. Doch Gott wolle den Menschen wieder in die Vollkommenheit, in die ewige Gemeinschaft mit sich führen.

Ein Leben im Dienst des Herrn

Nach der Feier des Heiligen Abendmahls fand sich das Silberpaar zur Segenshandlung vor dem Altar ein. In seiner Ansprache hob Hirte Krömer hervor, dass sich die Beiden in ihrer ersten Begegnung über Musik unterhalten, schließlich auch gemeinsam musiziert und so zusammengefunden hätten. Ihre Fähigkeiten brächten sie auch im Werk Gottes ein. Sabrina spiele Geige und dirigiere, Daniel spiele Orgel und diene als Priester der Gemeinde. So dienen sie, ihnen gebühre Dank dafür!

Ihre Ehe sei mit Tochter Hannah gesegnet. Ihre Liebe sei tiefer und fester geworden, darin seien sie uns ein Vorbild.

Zuspruch göttlicher Kraft als Teil des Segens

Hirte Krömer gab dem Silberpaar ein Bibelwort aus Psalm 84,6-8 mit auf den Weg: „Wohl dem Menschen, die dich für ihre Stärke halten und von Herzen dir nachwandeln! Wenn sie durchs dürre Tal ziehen, wird es ihnen zum Quellgrund, und Frühregen hüllt es in Segen. Sie gehen von einer Kraft zur andern und schauen den wahren Gott in Zion.“

Es handele sich um ein Pilgerlied. Eure Sorgen würden euch nicht aufhalten, so der Vorsteher. Die göttliche Kraft als Teil des Segens brächten euch Gott und zueinander näher.
Hirte Krömer attestierte dem Silberpaar Warmherzigkeit und Barmherzigkeit, sie seien eine Stütze und ein Anker, man könne sich an ihnen ausrichten. Der bisherige Segen sei nicht verbraucht, vielmehr sei nun der weitere Segen eine Bereicherung.

Die Segenshandlung wurde von passenden Musikbeiträgen umrahmt. Der Gottesdienst endete, wie er begonnen hatte, mit dankbarem Lobpreis Gottes, vorgetragen vom Gemeindechor: „Dem, der die Liebe ist, gilt unser Lobgesang!“

15. November 2026

Text: Gerald Steppuhn

Fotos: Rebecca Kassner












